

Etwas R zum Nachmittag Standort Köln – 18.01.2017

Norman Markgraf

Was ist eigentlich R?



Programmiersprache S:

- Von Bell Labs für Statistik, Simulation, Grafik entwickelt (Becker and Chambers; 1984)
- kommerzielle Implementation: S-PLUS

Programmiersprache R:

- Implementation unter GPL (GNU General Public License), offener Quellcode
- Vorteile:
 - interpretierter Programmcode, objektorientiert
 - leicht erweiterbar durch eigene Routinen, Pakete, DLLs
 - viele Grafikmöglichkeiten
 - standardisiertes, einfach handhabbares Datenformat (data.frame)
 - gut durchdachtes Format zur Anpassung von (Regressions-)Modellen

Was ist eigentlich R?



Programmiersprache R:

Vorteile (Forts.):

- aktive Entwicklergruppe, hilfreiche Mailingliste
- modularer Aufbau mit mehr als 8000 Erweiterungspaketen
- man kann ansprechende Diagramme und interaktive Apps entwickeln (z.B. plotly, shiny).
- ▶ führende Plattform für statistische Analysen

Nachteile:

- bisher keine echte "Standard"-GUI (aber es gibt ja RStudio)
- verfügbare Routinen/Pakete manchmal unübersichtlich

Wer nutzt R im echten Leben?



Unternehmen, die "ernsthaft" Daten analysieren, setzen häufig auf R.



Quelle: http://www.revolutionanalytics.com/companies-using-r

Falls Sie gerne Werbevideos ansehen, hier ein Link https://www.youtube.com/watch?v=TR2bHSJ_eck

Einfach nur R oder darf es etwas mehr sein?



R ist ein eine *komandozeilenorientierte*-Sprache!

```
## [1] 2
```

1+1

```
1+2*3^4
```

```
## [1] 163
```

```
x <- 1; y <- 2
x+y
```

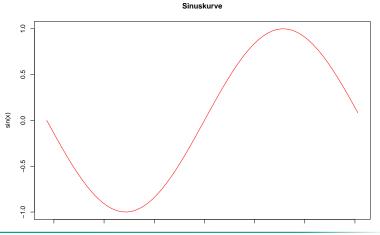
```
## [1] 3
```

Einfach nur R oder darf es etwas mehr sein?



Die mit unter recht schnell schöne Ergebnisse produzieren kann:

```
x <- seq(-pi,pi,by=0.1)
plot(x, sin(x), type="l", col="red", main="Sinuskurve")</pre>
```



Einfach nur R oder darf es etwas mehr sein?



Natürlich können Sie R als Programmiersprache direkt von der Konsole aus füttern.

Besser ist es aber seine Skripte vorab mit Hilfe eines Texteditors zu schreiben und R dieses ausführen zu lassen.

Noch besser ist die Nutzung von Integrierten Entwicklungsumgebenung (*IDE*), wie z.B.

- RStudio
- Rcmdr
- StatET for R eine auf Eclipse basierende IDE für R
- ESS ein add-on package für GNU Emacs und XEmacs

Was bekommt man wo und wie?



Empfehlung:

- ► **R** (3.3.2) ,
 - R finden Sie hier: https://cran.rstudio.com oder https://www.r-project.org
 - Aktuell ist die Version 3.3.2
 - ► Achtung MAC-Nuzter!!!: Sie benötigen zusätlich erst noch XQuartz.
 - XQuartz finden Sie hier: https://www.xquartz.org
- ➤ **RStudio** (Desktop-Version 1.0.136) (vergessen Sie lieber den **R-Cmdr**)
 - Die aktuelle Version finden Sie hier: https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/
 - Oder, für mutige, die tagesaktuelle Entwicklerversion von hier: https://dailies.rstudio.com

Die Installation



- Die wichtigsten Schritte bei der Installation:
 - ► Abwarten und bestätigen ;-)





Im Allgemeinen instaliert man ein Paket durch den Befehl:

```
# install.packages("<blubber>", dependencies=TRUE)
```

Für einen guten Start sollte man folgende Pakete installieren:

tidyverse

tidyverse ist eine Sammlung von Paketen, die einem den Umgang mit R und Grafik erleichtern.

Das sind u.a. die Pakete:

- ggplot2 # DAS Grafikpaket von R
- dplyr # Das Paket zur Daten manipulation
- readr # Das Paket zum Einlesen von Daten





mosaic

Mehr Informationen zu mosaic finden Sie hier:

- Project MOSAIC
- ► Less Volume, More Creativity Getting Started with the mosaic Package
- Daten zum Experimentieren und Spielen

Die Daten als Rundlage zu den Beispielen hier, finden Sie unter:

https://github.com/sebastiansauer/Daten_Unterricht

Entzippen Sie den herunter geladenen Ordner; dort finden Sie die hier verwendeten Daten.





Die ersten Befehle sollten wie folgt lauten:

```
## # Laden von tidyverse Paketen:
## install.packages("tidyverse", dependencies=TRUE)
## # Laden des mosaic Pakets:
  install.packages("mosaic", dependencies=TRUE)
```

Ach ja, mit '#' leitet man einen Kommentar ein. Sie müssen das also nicht mit den Kommentaren eintippen, es reicht:

```
install.packages("tidyverse", dependencies=TRUE)
install.packages("mosaic", dependencies=TRUE)
```

Bitte bestätigen Sie alle Anfragen und haben Sie etwas Gedult. Es wird eine Menge nachgeladen. Aber nur einmal. Also keine Sorge!





Bemerkung	Umsetzung in R
Grundrechenarten Potenzieren	+-*/
logische Operatoren	==!=<><=>=
Funktionen	cos() sin() tan() exp() sqrt()
Konstante	pi
Kommentare	#
Dezimalzeichen	

Die ersten Schritte



```
# Punkt- vor Strichrechnung
                                  # Not a Number (keine Zahl)
2 * 3 + 2 - 25/5 + 2^3
                                  0/0
```

[1] 11 ## [1] NaN

Trigometrische Funktionen # Not Available; ein fehleder Wert $\cos(pi/2)^2 + \sin(pi/2)^2$ NA

[1] NA ## [1] 1 # Logarithmen & Exponetial funktio # Vektoren (combine)

c(1, 4:8)log(exp(3))## [1] 1 4 5 6 7 8 ## [1] 3

Unendlich # Vektor/Liste ohne Inhalt c() 1/0

Variablen



- Variablen in R können Skalare, Vektoren, Matrizen oder Objekte beliebiger anderer Klassen sein
- Man erzeugt eine Variable in dem man ihr mit Hilfe von "<-" oder "=" etwas zuweist.
- Variablennamen können Kombinationen aus Buchstaben, Ziffern, Punkt und Unterstrich sein. Aber keine Ziffern vorne!
- R ist case-sensetiv, es unterscheidet zwischen Groß- und Kleinschreibung!

```
a <- c("FOM", "und", "R", "sind", "SUPER")
Δ <- 42
а
```

```
## [1] "FOM"
              "und" "R."
                              "sind" "SUPER"
```

Α

```
## [1] 42
```





In R gibt es die Datentypen

- ▶ numeric ganzzahlige (integer) oder reelle (double) Zahlen
- character Zeichenketten
- logic die logischen Operatoren TRUE und FALSE
- ▶ list Liste von Objekten jeder Art (die wiederum Listen beinhalten können!)

Befehle zum überprüfen der Datentypen:

```
mode(a)
## [1] "character"
str(a)
    chr [1:5] "FOM" "und" "R" "sind" "SUPER"
```

[1] "character"

typeof(a)

Vektoren



Ein Vektor wird mit dem Befehl c() (für combine) erzeugt:

```
a <- 5
vektorMitBeliebigemNamen \leftarrow c(\log(1), a, sqrt(16), 3^2)
vektorMitBeliebigemNamen
```

```
## [1] 0 5 4 9
```

R kann (Rechen-)Operationen auf ganzen Vektoren (elementweise) durchführen:

```
vektorMitBeliebigemNamen * 2
```

```
## [1] 0 10 8 18
```

vektorMitBeliebigemNamen + 1

```
## [1] 1 6 5 10
```

Sequenzen



Zahlensequenzen werden mit dem Befehl seq() erzeugt. Dem Befehl können verschiedene Argumente Übergeben werden:

```
seq(from = 2, to = 9)
```

[1] 2 3 4 5 6 7 8 9

```
seq(from = 2, to = 8, by=3)
```

[1] 2 5 8

```
seq(from = 2, by = 0.5, length.out = 10)
```

[1] 2.0 2.5 3.0 3.5 4.0 4.5 5.0 5.5 6.0 6.5

```
vektor <- 1:4 # 'n:m' entspricht seq(from=n, to=m, by=1)</pre>
```

Sequenzen



Werte können mit **rep()** wiederholt werden:

rep("X", times = 5) # wiederholt 'X' 5-mal

```
## [1] "X" "X" "X" "X" "X"
zahlen1 \leftarrow c(2, 4)
zahlen1
## [1] 2 4
zahlen2 <- rep(zahlen1, times = 2)</pre>
zahlen2
## [1] 2 4 2 4
rep(zahlen1, each = 2)
```

18.01.2017

Logische Abfragen



```
people <- c("Klaus", "Max", "Jens", "Dieter")</pre>
people
## [1] "Klaus" "Max" "Jens" "Dieter"
people == "Max"
## [1] FALSE TRUE FALSE FALSE
vektorMitBeliebigemNamen != 0
## [1] FALSE TRUE TRUE
                          TRUE.
logischerVektor <- vektorMitBeliebigemNamen <= 3</pre>
logischerVektor
```

[1] TRUE FALSE FALSE FALSE

Eigenschaften von Vektoren



names(a) gibt die Namen der Einträge des Vaktors α zurück:

```
weight <- c(67, 80, 72, 90)
names(weight)
```

```
## NUIT.T.
```

```
names(weight) <- people</pre>
weight
```

```
Klaus
             Max
                    Jens Dieter
##
       67
                      72
##
              80
                             90
```

Rechnen mit Vektoren



▶ Wichtige Befehle für Vektoren sind mean(), sd(), var(), min(), max(), length(), sum(), median(), IQR(), summary()

Zugriff auf das i-te Element eines Vektors α mit α[i].

min(aVec)

aVec <-c(1, 2, 4, 9)mean(aVec)

[1] 1

[1] 4 max(aVec)

sd(aVec) ## [1] 9

length(aVec)

[1] 3.559026 var(aVec)

[1] 4 ## [1] 12.66667

sum(aVec) Norman Markgraf | Etwas R zum Nachmittag

Rechnen mit Vektoren



```
median(aVec)
                                    median(aVec)
## [1] 3
                                    ## [1] 3
length(aVec)
                                    IQR(aVec)
## [1] 4
                                    ## [1] 3.5
sum(aVec)
## [1] 16
```

Min. 1st Qu. Median Mean 3rd Qu. Max. ## 1.00 1.75 3.00 4.00 5.25 9.00

summary(aVec)

Varianzen

var(aVec)



R berechnent die Varianz von Daten mit Hilfe der Formel

1/length(aVec) * sum((aVec-mean(aVec))^2)

$$\frac{1}{n-1}\cdot\sum(x-\bar{x})^2,$$

wie man leicht nachrechnen kann:

```
## [1] 12.66667

# Ist das selbe wie
1/(length(aVec)-1) * sum( (aVec-mean(aVec))^2 )

## [1] 12.66667
```

```
## [1] 9.5
```

Dagegen ist

Standardabweichung



Die Standardabweichung ist die Quadratwurzel der Varianz:

```
sd(aVec)
```

```
## [1] 3.559026
```

```
sqrt(var(aVec))
```

```
## [1] 3.559026
```

Varianz



Will man die Varianz und die Standardabweichung mit Hilfe der Formel

$$\frac{1}{n} \cdot \sum (x - \bar{x})^2,$$

berechnen, so muss man in ${\bf R}$ etwas tun:

```
factor <-(length(aVec)-1)/(length(aVec))
# Wert
var(aVec)

## [1] 12.66667

# Korrigierter Wert
factor*var(aVec)</pre>
```

```
## [1] 9.5
```

```
# Zur Probe:
1/length(aVec) * sum( (aVec-mean(aVec))^2 )
```

Standardabweichung



```
# Wert von R:
sd(aVec)

## [1] 3.559026

# Korrigierter Wert
factor*sd(aVec)
```

```
## [1] 2.66927
```

```
# Zur Probe
sqrt(1/length(aVec) * sum( (aVec-mean(aVec))^2 ))
```

factorSD <-sqrt((length(aVec)-1)/(length(aVec)))</pre>

```
## [1] 3.082207
```

Rechnen mit Vektoren



aVec2 <- rep(2, 4) aVec	aVec3 <- aVec aVec3[3]
## [1] 1 2 / 9	## [1] 4

aVec2 aVec3[3] <- NA aVec3

[1] 2 2 2 2 ## [1] 1 2 NA 9

[1] 1 2 NA 9
aVec %*% aVec2

mean(aVec3)

[,1]

[1,] 32 ## [1] NA

aVec * aVec2 mean(aVec3, na.rm = TRUE)

[1] 2 4 8 18 ## [1] 4

Der Arbeitsbereich in R



Der workspace (Arbeitsbereich) in R ist eine Sammlung von Objekten, die aktuell im Speicher vorhanden ist.

Sie können diese Objekte anzeigen mit dem Befehl:

ls()

Löschen können sie die Objekte mit

rm()

Pakete



- R ist iin Paketen organisiert.
- ▶ Ein *Paket* ist eine kompakte Zusammenfassung von Code, Hilfeseiten, Daten, Beispielen usw. zu einem bestimmten Themengebiet.
- ▶ **R** wächst durch ständig neue Pakete!
- Mit der Installation von R haben Sie eine Grundausstattung an wichtigen Paketen, welche Sie nach belieben erweitern können und sollten!
- Die wichtigsten Pakete gibt es beim Comprehensive R Archive Network kurz CRAN.

Pakete installieren



Um ein Paket, zum Beispiel ggplot2, zu installieren benuzt man den Befehl:

```
install.packages("ggplot2")
```

Um gleichzeitig weitere, notwednige Pakete zu installieren nutzt man die Option "dependencies=TRUE":

```
install.packages("ggplot2", dependencies=TRUE)
```

Es gibt aber noch andere Wege.

Pakete aktualisieren



Mit der Funktion

update.packages()

Pakete benutzen



33

▶ Mit dem Befehl **library()** (ohne Argument) werden alle bereits installierten Pakete aufgelistet. Nicht alle davon sind automatisch verfügbar, sondern müssen erst geladen werden

library(ggplot2)

Liegt das Paket nicht im Standard-library-Verzeichnis, benutzt man die Option lib.loc=:

```
library(ggplot2, lib.loc= <Verzeichnis> )
```

▶ Alternativ können Pakete auch mit **require()** geladen werden. Diese Funktion liefert als Rückgabe die Information ob das Paket verfügbar ist oder nicht.

```
require(ggplot2)
[1] TRUE
```

Verwaltung von Paketen



Wir laden ein paar Daten



- ▶ Via **RStudio**: Gehen Sie auf das recht obere Fenster und klicken Sie **Import** Dataset, danach From Web URL und geben Sie als URL bitte *https://raw.githubusercontent.com/NMarkgraf/ Etwas-R-zum-Nachmittag/master/Datasets/miete03.asc* ein. **Beachten**
- Via R direkt: Man kann auch direkt aus R mittels ein paar Zeilen die Daten laden! Laden wir ein paar Demodaten aus dem Netz:

```
miete03 <- read.table(
   file = paste0("https://raw.githubusercontent.com/NMarkgraf/",
               "Etwas-R-zum-Nachmittag/master/Datasets/miete03.asc
   header = TRUE
```

Die ersten Zeilen der Tabelle ansehen



Mit dem Befehl **head()** schaut man sich die ersten Zeilen (im Bsp. die ersten 4 Zeilen) eines *Dataframes* an:

head(miete03, 4)

```
nmqm wfl rooms bj bez wohngut wohnbest ww0 zh0 badka
##
         nm
    741.39 10.90
                   68
                          2 1918
                                   2
   2 715.82 11.01 65
                          2 1995
   3 528.25 8.38 63
                          3 1918
   4 553.99
            8.52
                   65
                          3 1983
                                  16
     badextra kueche
##
## 1
##
## 3
```

4

Die letzten Zeilen der Tabelle ansehen



Mit dem Befehl tail() schaut man sich die ersten Zeilen (im Bsp. die letzen 3 Zeilen) eines Dataframes an:

```
tail(miete03, 3)
```

```
##
            nm nmgm wfl rooms bj bez wohngut wohnbest ww0 zh0 badl
  2051 567.54 8.11 70
                            3 1973
                                    16
                                                               0
  2052 323.42 9.24 35
                            1 1970
                                    21
                                                               0
  2053 506.19 7.79 65
                            3 1966
                                     7
                                                               0
        badextra kueche
##
```

2051 ## 2052 ## 2053

0





Mit dem Befehl table können wir eine Häufigkeitstabelle erstellen:

```
table(miete03$rooms)
```

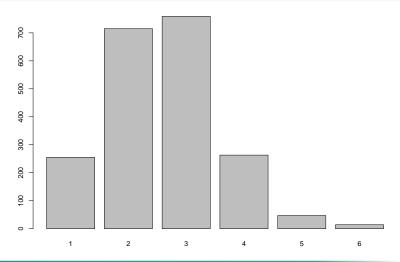
```
##
##
  255 715 759 263 47
```

Häufigkeitstabelle und Balkendiagramme



Und mit dem Befehl barplot() erstellen wir ein Balkendiagramm daraus:

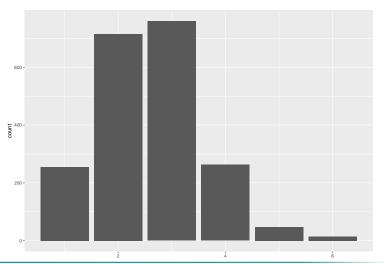
barplot(table(miete03\$rooms))



Schönere Diagramme mit ggplot2



```
library(ggplot2) # Bibliothek laden!
ggplot(miete03, aes( x = rooms)) + geom_bar()
```



Mehr Informationen zu ggplot2



Wie man mit ggplot2 noch mehr und noch schönere Grafiken erstellt, können Sie finden bei:

- ▶ http://ggplot2.org
- ▶ http://docs.ggplot2.org/current/index.html
- ▶ http://www.cookbook-r.com/Graphs/
- https:
 - //www.datacamp.com/courses/data-visualization-with-ggplot2-1
- ▶ http://r4ds.had.co.nz

Mehr Informationen zu R



Hier finden Sie Videos, die einige Schritte der Datenaufbereitung und deskriptiver/ explorativer Datenanalyse erläutern (zumeist mit R-Commander):

- boxplots erstellen https://www.youtube.com/watch?v=9XBjOmA7sNs
- ► Textdatei öffnen https://www.youtube.com/watch?v=QnM9HBe23Y8
- Öffnen der Datei Polizeistudie https://www.youtube.com/watch?v=SDOoKuj5_7o
- SPSS Datei importieren https://www.youtube.com/watch?v=HS8H_n7Vrm0
- Deskriptive Statistik erstellen https://www.youtube.com/watch?v=qrMpgk-7Wus
- Variablen in Faktoren umwandeln und Balkendiagramm https://www.youtube.com/watch?v=PRR-3kblt8k
- ► Streudiagramm https://www.youtube.com/watch?v=brE72_0st00
- Korrelationsmatrix https://www.youtube.com/watch?v=pl92q S-r8E
- Datenmatrix erstellen https://youtu.be/-EaeBL9J4IE

Die Videos wurden von Frau Prof. Ferreira erstellt.